

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 63 (1958-1959)
Heft: 11

Artikel: Fritz Wartenweiler 70 Jahre alt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-316857>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weiteten die Vorträge den geistigen Horizont der Tagungsteilnehmer, so ließen die Aussprachen kaum ein Problem der Gegenwartspädagogik unberührt (Auswahlprinzipien der künftigen Lehrer, Studium, Jahr des Ausspannens, Weiterbildung, Schwererziehbarkeit, Behandlung der Linkshänder, Landheim, Grundsätze und Methoden ...)

Immer aufs neue stellt sich bei den Togener Tagungen sehr rasch das Gefühl einer schönen Verbundenheit ein, getragen von einer liebevollen Bereitschaft, Brücken zu schlagen zwischen Menschen verschiedener Völker, verschiedener Ausbildungswege, verschiedener Stellungen innerhalb des Erziehungsganzen. Standes- und Gehaltsfragen sind dort wesenlos — es geht um ein sinnvolles Erfüllen unserer verantwortungsreichen und beglückenden Lehreraufgabe. Dankbar wurde begrüßt, daß Herr Regierungsdirektor Dr. König durch einen Besuch den Anteil der Zürcher Regierung bekundete. Besonderer Dank gilt dem Leiter der Tagung, Herrn Dr. Vogt, für die sorgfältige Vorbereitung, die kluge Leitung der Aussprachen und das freundschaftliche Begegnen mit jedem Teilnehmer; Dank auch Frl. *Hausknecht* (Wattwil), die Fragen der äußeren Organisation — Essen und Zuteilung kleiner Pflichten — reibungslos in steter Hilfsbereitschaft löste.

Mit dem herzlichen Dank der Teilnehmer auch an die Vereinigungen, unter deren Patronat die Veranstaltung stand (Schweizerischer Lehrerverein, Schweizerischer Lehrerinnenverein, Société Pédagogique Romande und Nationale Schweizerische Unesco-Kommission), verbindet sich der Wunsch nach Fortsetzung im kommenden Jahr.

Lotte Müller

Fritz Wartenweiler 70 Jahre alt

Am 20. August dieses Jahres feiert ein Wecker und Mahner unseres Schweizervolkes, Dr. Fritz Wartenweiler im «Nußbaum» Frauenfeld, seinen siebzigsten Geburtstag.

Angeregt durch die Begegnung mit den dänischen Volkshochschulen, kehrte Fritz Wartenweiler nach seinen Studienjahren in die Heimat zurück und verbreitete den Gedanken der Erwachsenenbildung als einer Reifeschulung im Volksbildungsheim, die zur Bewährung im Zusammenleben und -arbeiten in der Volksgemeinschaft führen soll. Die Vereinigung von «Freunden schweizerischer Volksbildungsheime» mit ihren Heimen auf dem Herzberg (Staffelegg AG) und Neukirch an der Thur wurde zum Träger seiner Bemühungen.

In einer Reihe von Lebensbildern, die meisten im Rotapfel-Verlag, Zürich, erschienen, versuchte er dem Leser die Augen zu öffnen für Persönlichkeiten, die sich jede auf ihre Art als Diener der Menschheit, der Wahrheit und der Gerechtigkeit eingesetzt haben. Fritz Wartenweiler, der unermüdliche Wanderlehrer, wurde in der vergangenen Kriegszeit mit zahlreichen Vorträgen im Auftrage von «Heer und Haus» auch bei den Soldaten beliebt.

Wir danken dem Jubilar und schweizerischen Sokrates für seinen Dienst im und am Schweizervolk.